



Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Die Renaissance - Wende zur Neuzeit

Das neue Denken beginnt in Florenz



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 6./8. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,
Kunstunterricht

Kurzbeschreibung des Films

Realaufnahmen, Bilddokumente und Spielfilmszenen zeigen die neue geistige Bewegung und das neue Lebensgefühl, das sich um 1500 in Florenz ausbreitet. Hier arbeiten die bedeutendsten Künstler ihrer Zeit: Leonardo da Vinci malt seine ‚Mona Lisa‘, Botticelli seine ‚Geburt der Venus‘ und Michelangelo schlägt seinen berühmten ‚David‘ aus dem Marmor (bevor er die Sixtinische Kapelle im Vatikan ausmalt). Der Unterrichtsfilm macht deutlich, warum gerade Florenz zur Zeit der Medici ein Zentrum der Renaissance ist. Der Mönch Savonarola wendet sich gegen das ausschweifende Leben der Florentiner. Den Versuch, einen Gottesstaat zu errichten, muss Savonarola 1498 mit dem Leben bezahlen.

Ziele des Films

- Die Schülerinnen und Schüler sollen wesentliche Elemente der Renaissance benennen und die Aktualität des Themas für uns heute erkennen.
- Sie sollen erklären, warum Florenz im 15. Jahrhundert die ‚Metropole der Renaissance‘ genannt wurde.
- Am Beispiel der Renaissance in Florenz und der Protestbewegung des Mönchs Savonarola sollen die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichen Lebensvorstellungen erarbeiten und bewerten.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Inhalt des Films	S. 8
• Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium	S. 3	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 9
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 11
• Die Renaissance - Aufbruch in eine neue Zeit	S. 5	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Florenz soll ein Gottesstaat werden	S. 6	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten DVD	S. 14
• Didaktische Absicht des Films	S. 7		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in drei Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 14).

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Wie bisher bietet der DVD-ROM-Teil weiterführende Materialien.

Die Menüleiste im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu fast allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Der Unterrichtsplaner ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzepts. Die gewünschten Arbeitsmaterialien können im Vorwege zusammengestellt, deren Abfolge kann bestimmt und gespeichert werden. Im Unterricht lassen sich dann die Materialien schnell in der gewünschten Reihenfolge abrufen.

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Übersicht Materialien: Hier finden Sie alle Materialien zum Ausdrucken im Überblick.

Internet-Links: Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Fotos, Texte, Zeichnungen, Arbeitsblätter usw.) können als PDF-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium

Der Unterrichtsplaner erleichtert der Lehrkraft den Einsatz der DVD-Materialien während des Unterrichts. Er ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und sehr komfortabel umsetzen.

Vor dem Unterricht: Sie können die gewünschten Arbeitsmaterialien auf zwei unterschiedlichen Wegen zusammenstellen.



a) Alle WBF-Materialien verfügen über den Button „In den Unterrichtsplaner“. Klicken Sie den Button an, wird das Material in den Unterrichtsplaner aufgenommen. Filmsequenzen können über den entsprechenden Button in der Menüleiste hinzugefügt werden. Anschließend ist ein direkter Wechsel in den Unterrichtsplaner möglich.

<ul style="list-style-type: none"> ▣ Titel der WBF-DVD ▣ 1. Schwerpunkt ▣ 1.2 Problemstellung 		Ihre Materialauswahl			
		1.		1.2.1 WBF-Material 1	●
	1.2.1 WBF-Material 1	→			
		2.		1.2.2 WBF-Material 2	↑

b) Den Unterrichtsplaner können Sie über das Hauptmenü oder die Menüleiste öffnen. Der Aufbau des Unterrichtsplaners entspricht der bekannten Menüführung. In der linken Spalte erreichen Sie die gewünschten Materialien über den Pfad „Schwerpunkte/Problemstellungen/Materialien“. Über einfaches Anklicken des Pfeil- bzw. Titelfeldes wird das Material ausgewählt. In der rechten Spalte erscheint dann Ihre individuelle Materialauswahl.

Ordnen der Materialien: In „Ihre Materialauswahl“ können Sie die Reihenfolge bestimmen, in der Sie später Ihre Materialien vorführen möchten. Klicken Sie hierfür auf das Pfeilfeld. Ein Klick auf den Papierkorb löscht das Material aus dem Verzeichnis. Möchten Sie die ausgewählten Materialien noch einmal anschauen, können Sie diese jederzeit über die „Suche“ aufrufen.

Speichern in „Ihre Materialauswahl“: Die Auswahl Ihrer Materialien können Sie über das Feld „Speichern“ auf einem beliebigen Datenträger (Festplatte, Diskette, CD-ROM oder USB-Stick) sichern und zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht wieder aufrufen. (Wichtig: Gespeichert wird das Verzeichnis, die Materialien selbst werden nicht gespeichert.)

Während des Unterrichts:

Im Unterrichtsplaner können Sie → Speichern → Öffnen → Start über das Feld „Öffnen“ Ihre Materialauswahl wieder aufrufen. Die Materialien werden automatisch in „Ihre Materialauswahl“ angezeigt und können über „Start“ in der gewünschten Reihenfolge abgerufen werden.

Beispiel einer Materialauswahl

Beispiel einer Materialauswahl: Hier können Sie einen Vorschlag des WBF abrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/XP/2000, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Die Renaissance - Wende zur Neuzeit	
1. Schwerpunkt: Die Renaissance in Florenz	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12/13)	
1.1	Wie kommt es in Florenz zur Renaissance?
1.2	Wie kommt es zu einem neuen Denken und zu einem neuen Lebensgefühl?
2. Schwerpunkt: Das Bild vom Menschen und von der Welt wandelt sich	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13)	
2.1	Welche Künstler bringt Florenz hervor?
2.2	Was ändert sich im künstlerischen Ausdruck?
3. Schwerpunkt: Savonarola - Ein Mönch warnt vor dem neuen Denken	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 14)	
3.1	Was hat Savonarola gegen die neue Zeit einzuwenden?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

Die Renaissance - Aufbruch in eine neue Zeit

Die ‚Renaissance‘ als historische Epoche wird erst im 19. Jahrhundert wahrgenommen. Es war kein revolutionärer Umbruch, der die mittelalterliche Gesellschaft aus dem Nichts in die Moderne führte; es war ein langer Prozess von ca. 1300 bis 1500.

Was kennzeichnet diese neue Epoche? Und warum beginnt die Renaissance in Italien - und insbesondere in Florenz?

- Kaiser und Papst haben im 14. Jahrhundert an Macht verloren. In Italien führt dieses Machtvakuum zu einer effektiveren Selbstverwaltung der Städte, wengleich die Metropolen miteinander konkurrieren und oft sogar verfeindet sind. Gefördert wird dieser ‚demokratische‘ Prozess merkwürdigerweise durch die blutigen Auseinandersetzungen zwischen den alten Geschlechtern und durch die Auswirkungen der Pest: Die Karten der Machtverteilung werden neu gemischt. Alte Hierarchien lösen sich auf. Die Florentiner Clans beginnen, „ihre Wohntürme zu verlassen ... Mehr und mehr basiert das politische System auf einer anderen Grundlage: dem Verhältnis von Patron und Klient“ (Walter Saller). Und Patrone sind jetzt auch die einflussreichen und wohlhabenden Wolltuchmacher, Kaufleute und Geldwechsler. In Florenz wird 1298 mit dem Bau des Palazzo Vecchio begonnen, der Residenz der Stadtregierung. Florenz wird eine Republik unter starker Beteiligung der mächtigen Zünfte und später der Medici. Wollindustrie und Tuchhandel blühen; die Währung von Florenz, der Florin, wird in ganz Europa begehrtes Zahlungsmittel.
- Reiche und Gebildete prägen ein neues Bild vom Menschen, sie leben es selber vor: Sie üben sich im eleganten Latein nach dem Vorbild eines Cicero, sie schreiben Abhandlungen über Politik und Gesellschaft und verfassen Gedichte. Sie fordern, dass der Mensch nicht in der Abgeschiedenheit des Klosters, sondern mitten in der Gesellschaft ein gottgefälliges Leben führen soll. Später werden sie Humanisten genannt. Ihr Bildungsideal prägt das Abendland bis heute.
- Im Mittelalter war das höfische Leben von relativ wenigen weltlichen und geistlichen Adligen geprägt. Die Bildung ging vor allem vom Klerus aus. Spätestens im 15. Jahrhundert wandelte sich das. Nun sind es die Fürsten und Patrone, die an ihren Höfen Maler, Wissenschaftler, Philosophen und Literaten empfangen. Die Gastgeber finanzieren monumentale Bauten, Statuen nach antikem Vorbild, Gemälde und Fresken; sie sind kunstverständige, gebildete und geschäftstüchtige Mäzene. Zu den bedeutendsten gehört die Florentiner Familie der Medici, besonders Lorenzo de' Medici, genannt ‚il Magnifico‘, der Prächtige. An seinem Hof sind unter anderem auch die Jugendlichen *Michelangelo* und *Leonardo da Vinci* zu Gast.
- Die ‚Renaissance‘ wird als eine „Revolution der Medien“ bezeichnet (Volker Reinhardt). Künstler wie Michelangelo, Leonardo und Raffael malen realistischer als je zuvor, wobei sie sich die Entdeckung der Zentralperspektive zunutze machen. Die Bildhauer stellen den menschlichen Körper in all seiner Schönheit nach antikem Vorbild in den Vordergrund. Der Mensch steht erstmals seit dem Altertum wieder frei und unbekleidet im Raum. Das Studium des Körpers gehört - wenn auch immer noch gegen den Willen der Kirche - zum notwendigen Repertoire eines Künstlers.
- Sind die mittelalterlichen Profanbauten in der Regel schmucklose Nutzbauten wie die Burgen oder die Geschlechtertürme, so sind die Stadtpaläste der italienischen

Oberschicht in der Renaissance nach antiker Vorbild mit Säulen, Kapitellen, Friesen und Skulpturen verziert.

- Bildhauer, Maler und Architekten gehörten im Mittelalter zu den Handwerkern; ihre Werke blieben oft namenlos. Nun befreien sie sich von den Fesseln der Zünfte. In der Renaissance werden sie begehrte Künstler, finanziert und gefördert durch die Mächtigen ihrer Zeit. Die Anfänge dieser Entwicklung finden sich in Florenz. So beauftragt die reiche Wollweberzunft Michelangelo mit der Schaffung des berühmten ‚David‘; die Medici haben in Botticelli einen Hofmaler und sie finanzieren Brunelleschi, den genialen Architekten der gewaltigen Kuppel des Domes von Florenz und Erfinder der Zentralperspektive. Und Papst Julius II. überredet Michelangelo zur Ausmalung des Deckengewölbes der Sixtinischen Kapelle.
- Die bedeutendsten Renaissance-Künstler waren unabhängige, wohlhabende Herren, die an den europäischen Höfen ein- und ausgingen. Nicht die Künstler fühlten sich geehrt, für diesen oder jenen Fürsten zu arbeiten, ganz im Gegenteil: Die Fürsten waren stolz, ihre Paläste mit Werken von Künstlern ihrer Zeit zu schmücken.
- Eines der hervorragendsten Symbole der neuen Epoche steht in Florenz: Brunelleschis gewaltige Dom-Kuppel mit einer Höhe von 53,8 Metern und einem Durchmesser von 45 Metern, damals die größte Kuppel der Christenheit. Das gigantische Experiment mit offenem Ausgang spricht für den grenzenlosen Glauben der Florentiner in die Fähigkeit des Menschen. Vorbild für Brunelleschi war der antike Tempel des Pantheons in Rom.
- Künstler und Wissenschaftler erforschen die Welt bis ins Detail, um sie zu verstehen. Sie treiben anatomische Studien, sezieren Tiere und untersuchen Pflanzen, machen Erfindungen, sie schreiben Abhandlungen über Politik und Gesellschaft, sie stellen die moralische Dominanz der Kirche infrage. Zwei von ihnen, Leonardo da Vinci sowie Michelangelo, werden zu Symbolfiguren der Renaissance.

Die Renaissance war keine Revolution, die die gesamte italienische Gesellschaft erfasste. Für die kleinen Leute gab es keine Renaissance. Sie litten nach wie vor unter Hunger, Kriegen und Seuchen. Die Renaissance war eine Bewegung ‚von oben‘, die nur eine kleine Elite erfasste. Aber ihre humanistischen Ideen, ihr ausgeprägter Hang zum Individualismus und ihre großartigen Werke prägen bis heute das Abendland.

Florenz soll ein Gottesstaat werden

Das neue Lebensgefühl der Renaissance führt in Florenz zu einem ausschweifenden Leben. 1497 wird im Auftrag des Dominikanermönchs *Girolamo Savonarola* auf dem großen Platz vor dem Sitz der Stadtregierung ein „Scheiterhaufen der Eitelkeiten“ errichtet. 15 Meter hoch und 60 Meter breit türmen sich alle „eitlen Dinge“, die der Mönch für sündhaft und unmoralisch hält: Spiegel, duftende Kräuter, Schminkdosen, Masken, Karnevalskostüme, Gemälde und Statuen mit nackten Figuren, Bücher von antiken Autoren.

Savonarola, der selbsternannte Prophet, eifert seit 1494 von der Kanzel im Dom von Florenz gegen die weltlichen Vergnügungen, gegen Glücksspieler und Dirnen, gegen die neue Kunstrichtung, gegen anatomische Forschungen, gegen Lorenzo de' Medici, der dies alles fördert - und gegen den „ruchlosen Papst“, der sich wie ein Fürst aufführt. Er droht mit der Pest und dem Jüngsten Gericht. Er verbreitet Tränen und

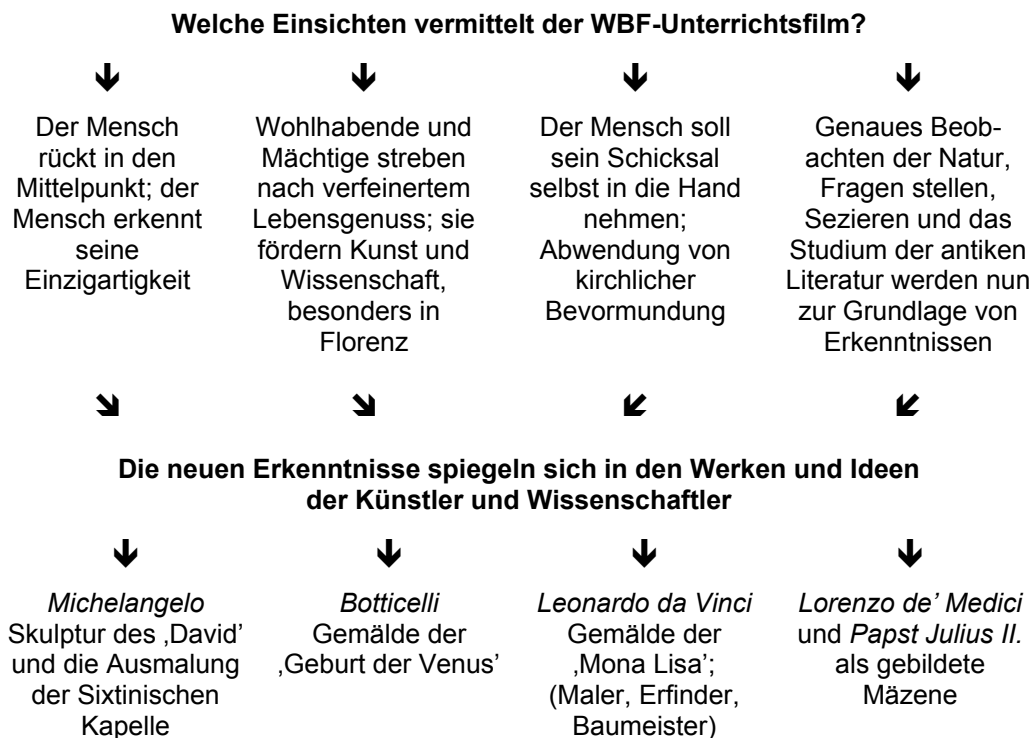
Angst. Von Florenz - im Herzen Italiens gelegen - soll eine Erneuerung der Kirche ausgehen. Ja, Florenz soll das sündhafte Rom als Mittelpunkt der Christenheit ablösen, es soll das „neue Jerusalem“ werden. Savonarola strebt keinen theokratischen Staat an, wohl aber ein vom Geist der Bibel inspiriertes Gemeinwesen.

Das Untergangsszenario, das der Mönch der Stadt prophezeit, schürt Ängste. Das neue, freiere Lebensgefühl der Renaissance führt zu einer Gegenbewegung im Stadtrat und in breiten Bevölkerungsschichten. Die Gegner ziehen zum Kloster San Marco und nehmen Savonarola fest. Nach mehrtägiger Folterung unterschreibt er ein Geständnis: Er sei „nie ein Prophet gewesen“, „Ruhmsucht“ habe ihn geleitet, er wollte sich nur „einen Namen in der Welt machen“ usw.

Am 23. Mai 1498 wird der Mönch an der Stelle, an der sein „Scheiterhaufen der Eitelkeiten“ symbolisch die ‚neue Zeit‘ in Flammen aufgehen ließ, hingerichtet und dann verbrannt. Die von Savonarola geforderte Rückbesinnung der Kirche auf alte Werte scheitert zwar, aber schon wenige Jahre später werden Kirche und Papst durch den Mönch Martin Luther erneut infrage gestellt - und dieses Mal mit anderem Ausgang.

Didaktische Absicht des Films

Die italienischen Intellektuellen des 14. und 15. Jahrhunderts suchten eine Antwort auf die Herausforderungen einer zerrütteten Lebenswelt. Das, was sie anstrebten und wie sie ihre Erkenntnisse umsetzten, ist von einer nachhaltigen Wirkung für Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft - bis in die Gegenwart!



Die Proteste des Mönchs Savonarola gegen die Verweltlichung der Gesellschaft werden eindrucksvoll durch den „Scheiterhaufen der Eitelkeiten“ auf dem Platz der Signoria in Florenz symbolisiert. Diese Aktion ist ein didaktischer Glücksfall:

Der Scheiterhaufen symbolisiert ...

↓	↓	↓	↓
... die Errichtung eines Gottesstaates und die Abkehr von dem neuen Denken und der Individualität des Menschen	... die Erneuerung der Kirche in Rom und in den italienischen Metropolen	... den Protest gegen die Medici, gegen Wohlstand und Vergnügungen	... das Verbot von verdächtigen antiken Schriften, von Gemälden mit sinnesfreudigen Motiven u. a.

Was erwartete der Renaissance-Mensch vom Leben? Und was wollte Savonarola in Florenz ändern? Wie stellte er sich das Leben in seinem ‚Gottesstaat‘ vor?

Die Schülerinnen und Schüler sollen diese sehr unterschiedlichen Lebensentwürfe herausarbeiten. Das führt zu der abschließenden Frage:

*Welchen Lebensvorstellungen der Menschen um 1500 stimmt ihr zu?
Welchen nicht? Begründet eure Meinung.*

Inhalt des Films

Florenz gilt vor 500 Jahren als Mittelpunkt eines neuen Lebensgefühls und einer geistigen Bewegung, der Renaissance. Nicht mehr die Kirche, sondern der Mensch rückt in das Zentrum. Spielfilmszenen zeigen, wie Botticelli, einer der bedeutendsten Maler seiner Zeit, an seinem berühmten Gemälde, die ‚Geburt der Venus‘, arbeitet - inspiriert durch eine unbekleidete junge Frau, die ihm Modell steht.

Künstler und Wissenschaftler werden großzügig durch wohlhabende Kaufleute unterstützt. Einer der bekanntesten: Lorenzo de' Medici, genannt „il Magnifico“ - der Prachtige. In seinem Palast treffen sich Gelehrte, Künstler und Philosophen, u. a. auch die Jugendlichen Leonardo da Vinci und Michelangelo.

Handel und Gewerbe blühen. Die Republik Florenz wird reich durch Woll- und Tuchhandel und durch Bankgeschäfte. Die Florentiner Münze, der Florin, wird begehrteste Geldwährung Europas.

Realaufnahmen und Spielfilmszenen zeigen Michelangelo bei der mühsamen Herstellung der Skulptur des ‚David‘, finanziert durch die reiche Zunft der Wollhändler. Der ‚David‘ ist die erste frei stehende Marmorstatue seit dem Altertum - ein Sinnbild des neuen Menschen. Zur gleichen Zeit malt Leonardo da Vinci seine berühmte ‚Mona Lisa‘ in Florenz. Leonardo ist Maler, Baumeister, Ingenieur, er treibt anatomische Studien; er gilt als universales Genie der Renaissance.

Zur Zeit der Renaissance sind die Stadtstaaten Italiens zerstritten. Ihre Fürsten und selbst die Päpste sind Kriegsherren, aber auch Förderer der Kunst. Papst Julius II. beauftragt Michelangelo mit der Ausmalung der Decken der Sixtinischen Kapelle. Der Bildhauer Michelangelo muss lernen, Fresken in zwanzig Meter Höhe auf einer Deckenfläche von 800 m² zu malen.

Das ungezwungene und zum Teil ausschweifende Lebensgefühl der Renaissance wird von dem Mönch Savonarola bereits 1492 von der Kanzel im Dom von Florenz angeprangert. Er verflucht Lorenzo de' Medici und den „unwürdigen Papst“, der Rom in ein „Bordell verwandelt hatte“. 1497 lässt er einen „Scheiterhaufen der Eitelkeiten“

auf dem Platz der Signoria, der Ratsherren in Florenz, errichten. Verbrannt werden Gemälde mit sinnesfreudigen Motiven, kostbare Stoffe, Schmuck, verdächtige Schriften und anderes. Der Mönch will in Florenz einen Gottesstaat errichten. Er verdammt ein Denken, das der Welt zugewandt ist und den Menschen in den Mittelpunkt stellt - nicht die Religion wie im Mittelalter.

Ein Jahr später wird Savonarola an der gleichen Stelle, an der sein Scheiterhaufen brannte, hingerichtet. Er ist dem Stadtrat in Florenz und dem Papst zu radikal geworden. Das neue Denken und den Erfindungsreichtum des Renaissance-Menschen konnte Savonarola jedoch nicht aufhalten.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzungen

Die Schülerinnen und Schüler sollen Kenntnisse vom Leben der Menschen im Mittelalter, insbesondere von der Rolle der Kirche haben.

Einstieg

Den Schülerinnen und Schülern werden Bilder und geografische Karten aus dem Mittelalter und der Zeit der Renaissance vorgelegt:

mittelalterliches Madonnenbild

Quelle: Guardia Vomano, Maria mit Kind, Fresko, 1150, akg-images / Tristan Lafranchis



„Die Geburt der Venus“ von Botticelli



Quelle: Sandro Botticelli, „Die Geburt der Venus“, um 1482 akg-images / Erich Lessing

mittelalterliches Weltbild

➔ kopernikanisches Weltbild

mittelalterliche Seewege

➔ Entdeckung der Seewege nach Amerika, Indien sowie die Weltumseglung

schreibender Mönch

➔ Druckerwerkstatt im 16. Jahrhundert

- *Worin unterscheiden sich die Bilddokumente und die Landkarten?*
- *Die Materialien vermitteln unterschiedliche Lebensgefühle und unterschiedliche Kenntnisse. Erklärt sie. Welche Auswirkungen haben sie vermutlich auf die Gesellschaft?*

- Schreibt die Unterschiede in eine Tabelle.

Mittelalter	Renaissance

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

- Die Unterschiede zwischen dem Mittelalter und der Zeit der Renaissance sind erheblich. Stellt Vermutungen darüber an, welche Gründe es dafür gibt.
- Stellt euch vor, ihr lebt vor gut 500 Jahren in Florenz. Hier vollzog sich damals der Aufbruch in eine neue Zeit, in die Epoche der Renaissance. Schildert, was ihr erlebt habt und woran die neue Zeit zu erkennen ist.
- Erläutert die Kritik des Mönchs Savonarola gegen die Veränderungen durch die Renaissance. Wie beurteilt ihr die Ziele und die Aktionen des Mönchs?

Nach der Filmvorführung

- Die Schülerinnen und Schüler tragen die Ergebnisse zu den Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen zusammen. Anschließend tauschen sie ihre Meinungen über die Gegenbewegung des Mönchs Savonarola aus.
- Um die Arbeitsaufträge (siehe oben) zu vertiefen, teilt sich die Klasse in vier Gruppen auf. Zwei Gruppen erarbeiten das Thema „Entstehung und Auswirkung der Renaissance“, die beiden anderen Gruppen das Thema „Savonarola will einen Gottesstaat in Florenz errichten“.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten für die folgenden Arbeitsaufträge Zusatzinformationen von der Lehrkraft bzw. holen sich selbstständig Informationen aus dem Schulbuch oder dem Internet. Die Gruppen sollen die Arbeitsaufträge auf einzelne Schülerinnen und Schüler verteilen.

1./2. Gruppe: **Entstehung und Auswirkung der Renaissance**

- Gebt einen kurzen Überblick über die politische und wirtschaftliche Veränderung in Florenz im 14./15. Jahrhundert.
- Schildert das Wirken Lorenzo de' Medicis in Florenz.
- Schreibt einen Lebenslauf über Michelangelo und Leonardo da Vinci. Kopiert Gemälde, Skulpturen, technische Zeichnungen beider Künstler und heftet sie an die Pinnwand.
- Informiert euch im Lexikon oder im Internet über die Begriffe „Renaissance“ und „Humanismus“ und erläutert sie der Klasse.
- Schreibt abschließend die - eurer Ansicht nach - wichtigsten Errungenschaften und Veränderungen der „Renaissance“ auf.

- Was hat sich gegenüber dem Mittelalter verändert? Haltet die Ergebnisse in einer Tabelle fest.

Mittelalter	Renaissance

3./4. Gruppe: **Savonarola will einen Gottesstaat in Florenz errichten**

- Wer ist Savonarola? Schreibt einen Lebenslauf über den Dominikanermönch.
 - Was wirft der Mönch der ‚neuen Zeit‘, den Medici und dem Papst vor? Nehmt die entsprechenden Filmsequenzen und Quellen zu Hilfe und verfasst eine Streitschrift im Sinne des Mönchs.
 - Wie reagieren die Gegner des Mönchs? Schreibt einen Leserbrief gegen Savonarola, in dem ihr seine Verurteilung verlangt.
 - Was haltet ihr von den Ansichten und der Handlungsweise des Mönchs? Gebt eure Gruppenmeinung in Pro- und Kontra-Argumenten wieder.
- Die Gruppen halten ihre Ergebnisse an der Pinnwand fest und stellen sie der Klasse vor. Die Schülerinnen und Schüler können - nach einer gewissen Vorbereitungszeit - auch ein Streitgespräch führen:

Savonarola und seine Anhänger gegen die Befürworter der Renaissance

In einer abschließenden Diskussion wird die Frage behandelt:

Welche Aktivitäten und Ideen der Künstler, Wissenschaftler und Erfinder in der „Renaissance“ sind heute noch in unserer Gesellschaft bedeutsam?

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Das den Film ergänzende Material erleichtert der Lehrkraft die unterrichtlichen Vorbereitungen, aufwendige Recherche-Aufgaben entfallen; die Materialien sind zielorientiert gegliedert: Ihre Auswahl und ihre Anordnung innerhalb der einzelnen Schwerpunkte ermöglichen **soziale Unterrichtsformen** (Gruppenarbeit, Arbeit an Stationstischen, Werkstatt-Unterricht, projektorientierte Verfahren).
- Der didaktischen Konzeption der WBF-DVD liegt *problemorientiertes* und *entdeckendes Lernen* zugrunde. Es geht ihr nicht nur um Ergebnisse, sondern auch um **Methodenkompetenz** und die Auseinandersetzung mit **kontroversen Positionen**.
- Die WBF-DVD ist in drei Schwerpunkte unterteilt, die der Sequentierung des Unterrichtsfilms entsprechen. Zum Teil gehen die Zusatzmaterialien über den Unterrichtsfilm hinaus; sie rücken ihn so in einen größeren historischen Zusammenhang und sie stellen aktuelle Bezüge her.
- Bei den Unterrichtsmaterialien wurde möglichst auf ausführliche Darstellungen

und Zusammenfassungen verzichtet. Stattdessen sollen zusätzliche Filmclips, zeitgenössische Texte aus dem Alltagsleben, Karten, Gemälde und Zeichnungen einen lebendigen und schülernahen Unterricht ermöglichen.

- Die kurzen Texte des DVD-Video-Teils korrespondieren mit den längeren und ergänzenden Texten des DVD-ROM-Teils. Je nach Lernsituation können diese längeren Texte (als Word-Datei) auch gekürzt werden.
- Zu fast allen Zusatzmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten (Ausnahme: Filmclips). Sie sind nicht verbindlich, sie können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil).
- Jeder Schwerpunkt enthält **Arbeitsblätter**, die handlungsorientierte Aktivitäten ermöglichen (Streitgespräch u. a.) und die Unterrichtsergebnisse sichern (Textanalyse, Rätsel, Bildanalysen).

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Z = Zeichnung	Fo = Foto
	T = Text	Sch = Schaubild	G = Gemälde
	K = Karte	A = Arbeitsblatt	

1. Die Renaissance in Florenz Filmsequenz (4:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Wie kommt es in Florenz zur Renaissance?		
1.1.1 Florenz in der Renaissance (1:20)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2 Florenz wird Metropole der Renaissance	T	DVD-Video + ROM
1.1.3 Florenz 1490	G	DVD-Video + ROM
1.1.4 Reichtum durch Wechselgeschäfte	G	DVD-Video + ROM
1.1.5 Die Medici - die ungekrönten Fürsten von Florenz	T	DVD-Video + ROM
1.1.6 Die Verherrlichung Lorenzo de' Medicis	G	DVD-Video + ROM
1.1.7 Der Stadtpalast als Prestigeobjekt	Fo	DVD-Video
1.1.7 Der Stadtpalast als Prestigeobjekt	Fo/T	DVD-ROM
1.1.8 Das Mäzenatentum	T	DVD-Video + ROM
1.1.9 Arbeitsblatt: Florenz als Motivation für Künstler	A	DVD-ROM
1.1.10 Arbeitsblatt: Die Einwohner von Florenz	A	DVD-ROM
1.2 Wie kommt es zu einem neuen Denken und zu einem neuen Lebensgefühl?		
1.2.1 Was „Renaissance“ bedeutet	T	DVD-Video + ROM
1.2.2 Die Sehnsucht nach Erkenntnis - Eine neue Zeit bricht an	T	DVD-Video + ROM

1.2.3	Wie alles begann - Die Frührenaissance und Francesco Petrarca	T	DVD-Video + ROM
1.2.4	Giotto di Bondone: „Die Geißelung Christi“	G	DVD-Video + ROM
1.2.5	Wie alles begann - Die Frührenaissance und Giotto di Bondone	T	DVD-Video + ROM
1.2.6	Ulrich von Hutten - „Es ist eine Lust zu leben!“	T	DVD-Video + ROM
1.2.7	Entdeckungsfahrten im 15. und 16. Jahrhundert	K	DVD-Video + ROM
1.2.8	„Was ist der Mensch ohne Bildung ...“	T	DVD-Video + ROM
1.2.9	Arbeitsblatt: Erfindungen verändern die Welt	A	DVD-ROM
1.2.10	Arbeitsblatt: Gedanken verändern die Welt	A	DVD-ROM

2. Das Bild vom Menschen und von der Welt wandelt sich Filmsequenz (6:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Welche Künstler bringt Florenz hervor?

2.1.1	Michelangelo: Die Erschaffung Adams (1:25)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Die Künstler werden selbstbewusster	T	DVD-Video + ROM
2.1.3	Ein Zeitgenosse urteilt über Michelangelo	T	DVD-Video + ROM
2.1.4	Der „David“ von Michelangelo	Fo	DVD-Video
2.1.4	Der „David“ von Michelangelo	Fo/T	DVD-ROM
2.1.5	„Die Erschaffung Adams“ von Michelangelo	G	DVD-Video
2.1.5	„Die Erschaffung Adams“ von Michelangelo	G/T	DVD-ROM
2.1.6	Leonardo da Vinci - das Universalgenie	T	DVD-Video + ROM
2.1.7	Leonardo und die Anatomie des Menschen	Z	DVD-Video
2.1.7	Leonardo und die Anatomie des Menschen	Z/T	DVD-ROM
2.1.8	Leonardo und die „Fünf grotesken Köpfe“	Z	DVD-Video
2.1.8	Leonardo und die „Fünf grotesken Köpfe“	Z/T	DVD-ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Michelangelo als Bildhauer und Maler	A	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Leonardo und die Technik	A	DVD-ROM

2.2 Was ändert sich im künstlerischen Ausdruck?

2.2.1	Die Dom-Kuppel von Florenz	Sch	DVD-Video
2.2.1	Die Dom-Kuppel von Florenz	Sch/T	DVD-ROM
2.2.2	Die „Idealstadt“ in der Zentralperspektive	G	DVD-Video + ROM
2.2.3	Die Zentralperspektive	T	DVD-Video + ROM
2.2.4	Raffael und „Die Schule von Athen“	G	DVD-Video
2.2.4	Raffael und „Die Schule von Athen“	G/T	DVD-ROM
2.2.5	„Die Geburt der Venus“ von Botticelli	G	DVD-Video + ROM
2.2.6	Botticelli und die Kunst	T	DVD-Video + ROM
2.2.7	Dürer: „Das große Rasenstück“	G	DVD-Video + ROM
2.2.8	Dürer und die Renaissance nördlich der Alpen	T	DVD-Video + ROM
2.2.9	Arbeitsblatt: Ein Brief von Albrecht Dürer an einen Auftraggeber	A	DVD-ROM
2.2.10	Arbeitsblatt: Das Madonnenbild im Mittelalter und in der Renaissance	A	DVD-ROM
2.2.11	Arbeitsblatt: Ein Kreuzworträtsel	A	DVD-ROM

3. Savonarola - Ein Mönch warnt vor dem neuen Denken Filmsequenz (4:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Was hat Savonarola gegen die neue Zeit einzuwenden?

3.1.1	Die Kinderpolizei Savonarolas (3:15)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Savonarolas Vorstellung vom Gottesstaat (2:20)	F	DVD-Video + ROM
3.1.3	Savonarola - lebenslanger Kampf gegen Luxus und Unzucht	T	DVD-Video + ROM
3.1.4	Ein Porträt Savonarolas	G	DVD-Video + ROM
3.1.5	Savonarola verbreitet Angst und Schrecken in Florenz	T	DVD-Video + ROM
3.1.6	Beschwerden der deutschen Nation (1521)	T	DVD-Video + ROM
3.1.7	Papst Alexander VI. als Antichrist	Z	DVD-Video + ROM
3.1.8	Die Hinrichtung Savonarolas 1498	G	DVD-Video + ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: „Scheiterhaufen der Eitelkeiten“ - Ein Streitgespräch	A	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Savonarola und die „neue Zeit“ - Eine Übung	A	DVD-ROM

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten DVD

Einstiegsphase

- Die Einstiegsmöglichkeit auf Seite 9 kann - je nach inhaltlichen Voraussetzungen - auch für den Einsatz der DVD übernommen werden.

Die dort vorgeschlagene Gegenüberstellung von Bildern und Landkarten aus dem *Mittelalter* und der Zeit der *Renaissance* - sie sollen die gravierenden Veränderungen verdeutlichen - können ergänzt werden durch:

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.4/2.2.3/2.2.5
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.4/2.2.3/2.2.5

Der WBF-Unterrichtsfilm kann nur begrenzt Antworten auf die Frage geben, wie sich diese neue geistige Bewegung entwickelt hat. Die DVD bietet daher umfangreiches Zusatzmaterial.

Nach der Filmvorführung

- Die Schülerinnen und Schüler tragen die Ergebnisse zu den Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen von Seite 10 vor.
- Anschließend sollen zunächst folgende Fragen erarbeitet werden:
 - Wie kommt es zu dem neuen Lebensgefühl und dem neuen Denken?
 - Warum entwickelt sich das neue Denken zuerst in Italien, besonders in Florenz?

Die Lehrkraft verteilt folgende Materialien, die arbeitsteilig von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und dann vorgestellt werden.

Zu a) *Wie kommt es zu dem neuen Lebensgefühl und dem neuen Denken?*

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.3/1.2.5 - 1.2.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.3/1.2.5 - 1.2.8

Zu b) *Warum entwickelt sich das neue Denken zuerst in Italien, besonders in Florenz?*

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.1/1.1.2/1.1.4 - 1.1.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.1/1.1.2/1.1.4 - 1.1.8

Der unterrichtliche Schwerpunkt liegt - entsprechend dem WBF-Unterrichtsfilm - auf der Erarbeitung des neuen Menschenbildes und der neuen Sicht von der Welt einerseits - und der massiven Kritik des Mönchs Savonarola an diesem neuen Denken andererseits.

Diese Unterrichtsphase kann - je nach Klassensituation - mit unterschiedlichen Methoden durchgeführt werden.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Die Lehrkraft strukturiert die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden.

Der **Unterrichtsplaner** der WBF-DVD Premium (S. 3) ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und komfortabel umsetzen.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen (**auch vom DVD-ROM-Teil**).

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-Video-Teil und dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, bestimmte Fragen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schüler-nah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in Gruppen auf und entscheiden, wer welches Thema erarbeitet. Dabei können je zwei Gruppen das gleiche Thema erarbeiten.

Die im Folgenden aufgeführten Zusatzmaterialien sind ein Angebot im Sinne der 3. Möglichkeit. Je nach Zielvorstellungen, Klassensituation und der zur Verfügung stehenden Zeit kann das Material reduziert, erweitert oder anders zusammengestellt werden.

1. Gruppe: Das neue Bild vom Menschen - geprägt von Künstlern aus Florenz

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.8

2. Gruppe: Die Renaissance verändert Kunst und Architektur

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	2.2.1 - 2.2.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	2.2.1 - 2.2.8

3. Gruppe: Savonarola wendet sich gegen das neue Denken

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.3/3.1.5/3.1.7/3.1.8
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.3/3.1.5/3.1.7/3.1.8

Die oben aufgeführten Materialien zum Thema „Die Renaissance verändert Kunst und Architektur“ sind im Unterrichtsplaner auf dem DVD-ROM-Teil unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der hier vorgegebenen Reihenfolge bereits gespeichert und abrufbar.

Ergebnissicherung

- Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor und halten sie auf Folien oder an der Pinnwand fest.
- Abschließend kann ein Streitgespräch zwischen den Befürwortern der Renaissance und den Anhängern Savonarolas durchgeführt werden (siehe auch Seite 11).
- Die Arbeitsblätter auf dem DVD-ROM-Teil bieten unterschiedliche Möglichkeiten für die Ergebnissicherung.

1. Gruppe: Das neue Bild vom Menschen - geprägt von Künstlern aus Florenz

Materialien	DVD-ROM-Teil	⇒	2.1.9/2.1.10
--------------------	---------------------	---	--------------

2. Gruppe: Die Renaissance verändert Kunst und Architektur

Materialien	DVD-ROM-Teil	⇒	2.2.9 - 2.2.11
--------------------	---------------------	---	----------------

3. Gruppe: Savonarola wendet sich gegen das neue Denken

Materialien	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.9/3.1.10
--------------------	---------------------	---	--------------

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Claudia Schult, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia GmbH, Hamburg

Wir danken dem ZDF für die Überlassung des Filmmaterials.

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM**

oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH